



Die Corona-Pause ist vorbei

Haiger plant zahlreiche Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte - Lukasmarkt, Theater, Drachenfest und „Live in Haiger“

HAIGER (öah/rst) – Mehr als zwei Jahre lang hat die Corona-Pandemie große Teile des öffentlichen Lebens lahmgelegt. Öffentliche Veranstaltungen konnten kaum stattfinden – oder wenn, dann nur mit Einschränkungen und umfangreichen Hygienekonzepten, Abstand und Maskenpflicht. Doch das soll sich nun ändern. „Wir haben die Hände nicht in den Schoß gelegt, sondern viel geplant: In der zweiten Jahreshälfte geht es so richtig los“, berichtet Bürgermeister Mario Schramm. Gemeinsam mit Andreas Rompf und Sonja Waldschmidt vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit stellte der Rathaus-Chef jetzt ein umfangreiches Programm für die zweite Jahreshälfte vor. Es reicht vom Ferienpass über die Konzertreihe „freitags live in Haiger“ und ein Open-Air-Theater bis hin zum Lukasmarkt und dem beliebten Drachenfest am „Haarwasen“.

„Wir haben bewusst zur Hesse-Zeit noch keine Termine vergeben, aber danach sind wir wieder voll da“, verspricht der Bürgermeister. Die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung vom 19. Januar, den Hesse-Tag pandemiebedingt abzusa-gen, sei auch im Rückblick „absolut richtig und alternativlos“ gewesen, meint Schramm. Zwischen 800 und 1000 Veranstaltungen in zehn Tagen mit bis zu 50.000 Besuchern am Tag – das sei unter Pandemie-Bedingungen nicht abzuwickeln.

Aber jetzt gelte es, den Blick nach vorne zu richten und wieder mehr Leben in die Stadt zu bringen. Erfreulicherweise kann die Veranstaltungsreihe „Live in Haiger“ wieder stattfinden. Jan Klappert und Lena Buchen von der Siegener Agentur „Klar.Events“ (ehemals Krön-

chen) haben die Planungen fast abgeschlossen und präsentierten kürzlich vier Bandnamen, die die Musikfreunde garantiert aufhorchen lassen werden: EVE, Unart, Mission 2 Party und Hörgerät. Zwei weitere Bands kommen noch dazu, dann steht das Programm für die Freitage zwischen dem 29. Juli und dem 2. September (Sommerferien).

Live in Haiger: „EVE“, „Unart“, „Mission 2 Party“ und „Hörgerät“ haben bereits für die Sommerferien zugesagt

„Darauf freuen wir uns sehr. Es ist sehr erfreulich, dass Jan Klappert trotz der Corona-Situation seinen Fünfjahres-Vertrag erfüllen wird“, sagte Schramm. Andreas Rompf fügte hinzu, dass die Vereine, die regelmäßig am Altstadtfest (fällt in diesem Jahr aus) beteiligt sind, Kontakt mit „Klar.Events“ aufnehmen können, wenn sie bei den Freitags-Veranstaltungen Speisen anbieten möchten.

Wie immer beginnt das Programm freitags um 18 Uhr mit dem Getränke-Ausschank. Die Musik spielt von 19 bis 23 Uhr. „Wir hoffen, dass die Nachbarschaft wie in den vergangenen Jahren Verständnis für dieses Angebot hat“, blickt der Bürgermeister voraus.

Am 30. Juli verwandelt sich der Marktplatz in eine Theaterbühne, wenn das Siegener Bruchwerktheater das Stück „Julia & Romeo“ vorstellt. Bei freiem Eintritt können die Besucher vor dem Rathaus eine moderne und garantiert „etwas andere“ Version des Klassikers erleben.

Ebenfalls ein Klassiker ist die Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Das Ensemble „Oper légère“ mit Franziska Dannheim (Gesang) und Jeong-Min Kim (Klavier) stellt das Meisterwerk am 16. September (20 Uhr) in der Evangelischen Stadtkirche vor. Das



„Live in Haiger“ geht in diesem Jahr nach Corona-Pause wieder an den Start.

Archivfoto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Duo war bereits zweimal in Haiger und hat im mittelhessischen Raum viele Freunde.

Streichquartett mit umfangreichem Repertoire

Noch nie in Haiger war das „Pierrot Streichquartett“, das am 23. September (19 Uhr) ebenfalls in der Stadtkirche seine musikalische Visitenkarte abgibt. Die vier Musikerinnen waren dem Haigerer Kulturamt vom Gitarrenprofessor Johannes Monno empfohlen worden. „Wir haben lange daran gearbeitet, jetzt endlich klappt es“, freut sich Kulturamtsleiter Andreas Rompf. Die vier jungen Streicherinnen haben ein umfangreiches Repertoire von Bartók über Beethoven, Mozart und Haydn bis Mendelssohn-Bartholdy und Ravel. „Ihr Geheimnis: Technische Perfektion und ein Spiel voller Herzblut. Sie begeistern mit großer Leidenschaft und grandiosem Können“, urteilte die Presse über das Quartett.

Auch das Haigerer Drachenfest kehrt in diesem Jahr in der gewohnten Form zurück. Es soll

am 1. und 2. Oktober gefeiert werden. Vielleicht werde man sogar den 3. Oktober (Feiertag) dazu nehmen, berichtete Sonja Waldschmidt aus dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit. Das wird sich aber noch entscheiden.

Ron Williams singt und erzählt aus seinem Leben

Ein gern gesehener Gast in Haiger ist Ron Williams, der bereits als Martin Luther King und als Nelson Mandela auf der Stadthallenbühne stand. Am 15. Oktober geht es unter dem Titel „Hautnah“ ganz um den beliebten Künstler selbst. Begleitet vom Jörg-Seidel-Trio singt (und erzählt) er aus seinem Leben. Die Veranstaltung findet im Heimhoftheater auf der Wasserscheide statt, da die Stadthalle derzeit nicht für Großveranstaltungen genutzt werden kann. Wie Bürgermeister Schramm mitteilte, wird aber unter Hochdruck daran gearbeitet, den Umbau der „guten Stube“ in Angriff zu nehmen. Aktuell arbeiten das Bauamt und ein beauftragtes Architekturbüro an Planungen



Die Kanadierin Ann Vriend gastiert mit ihrer Band im März in der Kulturkapelle in Langenaubach.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

zur Gastronomie.

Das Haigerer Ordnungsamt plant für den 20. und den 23. Oktober wieder den Haigerer Lukasmarkt mit zahlreichen Ständen und einem umfangreichen Waren-Angebot. Auch den „Rummel“ auf dem Paradeplatz wird es geben.

Ann Vriend kehrt in die Langenaubacher Kulturkapelle zurück

Zu einer echten Erfolgsgeschichte hatte sich in den vergangenen Jahren die Kulturkapelle in Langenaubach entwickelt, die aufgrund ihrer Größe maximal 100 Gäste in das historische Gebäude – zu Corona-Zeiten nicht bespielt werden konnte. Jetzt wird die Kapelle aber selbstverständlich wieder in das Programm eingebunden.

Der Schauspieler Benjamin Kernen setzt am 18. November das bekannte Gedicht „Wintermärchen“ von Heinrich Heine in einer belebten Inszenierung um. „Weitere Angebote kommen eventuell kurzfristig ins Programm versprechen Andreas Rompf und Ralf Triesch, die die

Angebote organisieren und noch einige Künstler auf der Liste haben. Darunter befinden sich auch Bands, die bereits für 2020 „gebucht“ waren, aus Pandemie-Gründen aber nicht auftreten konnten.

Bereits sicher ist, dass die Kan-



Ron Williams erzählt seine bewegte Lebensgeschichte am Heimhoftheater in Würgendorf. Veranstalter des Abends ist die Stadt Haiger.
Foto: Werner Gotsch

nadierin Ann Vriend ein Comeback in der Kapelle feiern wird. Die Songwriterin mit der phantastischen Stimme war kürzlich zu Gast in der Region und hat bereits ihre Zusage gegeben - sie tritt am 24. März 2023 (Freitag) mit ihrer Band in Langenaubach auf.

Ende des Jahres soll es auch wieder eine Eislauf-Arena geben

„Obwohl der Hesse-Tag abge-sagt werden musste, haben wir alle Hände voll zu tun“, fasste Bürgermeister Mario Schramm zusammen. Und wenn die kulturellen Beiträge des Jahres 2022 abgeschlossen sind, steht der nächste Höhepunkt vor der Tür: Im Dezember soll es, wenn alles funktioniert, iweder eine Eisbahn und einen „Winterzauber“ in Haiger geben...

Der Start des Vorverkaufs sowie weitere Veranstaltungsdetails werden in Kürze bekannt gegeben. Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Haigerer Homepage www.haiger.de.



Auch das Haigerer Drachenfest steht wieder im Kalender.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Glaubensgespräch am Montag

HERBORN (red) – Am Montag (13. Juni, 19 Uhr) findet das nächste Glaubensgespräch im Theologischen Seminar in Herborn (Schloss, Nassaustraße 36) statt. Prof. Stefan Claaß aus Herborn wird unter dem Thema „Das Gebet der Gläubigen“ Psalm 51 sowie die Fragen 116 - 118 des Heidelberger Katechismus auslegen. Zu diesem Glaubensgespräch im Dekanat an der Dill sind alle am Thema Interessierten herzlich eingeladen, auch Interessenten aus dem Siegerland. Die Teilnehmenden werden gebeten, beim Betreten und Verlassen des Seminarraumes einen Mund- und Nasenschutz (z.B. FFP2-Maske) zu tragen. **Kontakt:** Pfr. i.R. D. Balschun, Tel.: 02775/578900 oder J. Daub, Tel.: 02739/2616

Jüdisches Leben

Präventionsabend in Herborn

HERBORN (red) – „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ – so lautet das Thema des sechsten Präventionsabends des Lahn-Dill-Kreises. Dieser findet am 14. Juni im Festsaal der VITOS-Klinik in Herborn statt.

Unter anderem wird der Pianist, Komponist und Buchautor Mathias Christian Kosel seinen Roman „Das Lied der Amsel“ vorstellen. Er erzählt von der verbotenen Liebe eines 16-jährigen Mädchens zu einem jüdischen Waisenjungen vor dem Zweiten Weltkrieg. Zudem nehmen der jüdische Violinist Daniel Draganov, Dr. Christoph Münz (Vors. Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dillenburg) und Christina Kreis (Antisemitismusbeauftragte Generalstaatsanwaltschaft) an

der Veranstaltung teil. An die Vorträge schließt sich eine Podiumsdiskussion an. Zudem werden Matthias Holler, Leiter der Fachstelle Prävention und Geschäftsführer des Präventionsrates des Lahn-Dill-Kreises, und Kreis-Sozialdezernent Stephan Aurand anwesend sein.

Beim Präventionsabend handelt es sich um eine Kooperation zwischen dem Präventionsrat des Kreises und der neu geschaffenen Fachstelle für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention (DEXT). Der sechste Präventionsabend findet von 18 bis 20:15 Uhr im Festsaal der VITOS-Klinik in der Austraße 40 statt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter der Mailadresse dext@lahn-dill-kreis.de erforderlich.

Ausweisdokumente beantragen

Fachdienst Bürgerservice: Vor Antritt der Urlaubsreise Pässe und Ausweise überprüfen

HAIGER (öah/rst) – Die Sommerferien stehen vor der Tür. Was gibt es Schlimmeres als am Tag der Abreise festzustellen, dass der Personalausweis oder der Reisepass abgelaufen sind. „Vor der Urlaubsreise sollte unbedingt die Gültigkeit der Ausweisdokumente überprüft werden“, rät der Fachdienst Bürgerservice der Haigerer Stadtverwaltung.

„Am 25. Juli beginnen die Sommerferien. Das heißt für viele, dass die Urlaubszeit beginnt“, heißt es in einer Pressemitteilung des Rathauses. Bei den Reisevorbereitungen solle unbedingt an gültige Ausweisdokumente gedacht werden. Denn: Eine Verlängerung von Personalausweisen oder Reisepässen ist nicht möglich.

Bundesdruckerei benötigt für die Herstellung eines Reisepasses bis zu sechs Wochen

„Somit muss im Bedarfsfall ein neues Dokument beantragt werden“, erklärt Carolin Müller, Fachdienstleiterin Bürgerservice im Rathaus. Die Bearbeitungsdauer für die Herstellung der Personalausweise bei der Bundesdruckerei beträgt derzeit



Bevor die Urlaubsreise beginnt, sollten die erforderlichen Ausweisdokumente überprüft werden. Sonst droht eine böse Überraschung.

Foto: Lea Siebelist/StadtHaiger

rund drei Wochen; bei Reisepässen liegt diese bei bis zu sechs Wochen.

Reisepässe können jedoch im Expressverfahren beantragt werden - dafür ist eine zusätzliche Gebühr fällig. Die Dokumente

sind dann innerhalb einer Woche abholbereit.

„Bitte berücksichtigen Sie dieses Zeitfenster bei Ihren Vorbereitungen auf den geplanten Urlaub“, rät Carolin Müller. Auf der Internetseite des Auswärtigen

Amtes (www.auswaertiges-amt.de) sind die Einreisebestimmungen der Reiseziele nachzulesen.

Wer neue Dokumente beantragen möchte, wird gebeten, Termine im Rathaus online unter

der Adresse www.haiger.de zu vereinbaren. Nach der Bestätigung des Termins erhalten die Bürger eine E-Mail, aus der die benötigten Unterlagen zur Beantragung eines neuen Dokumentes hervorgehen.

Beauftragte für Schwerbehinderte

Susanne Eiben arbeitet beim Lahn-Dill-Kreis

HAIGER/WETZLAR (ldk) – Ein Gebäudeeingang, den man nur über Treppen erreichen kann, Erklärvideos ohne Untertitel und ohne Gebärdensprache, komplizierte Formulare oder Diskriminierung bei der Arbeitssuche – Menschen mit Behinderung stoßen in ihrem Alltag auf viele Hindernisse. Diese zu umgehen oder gar zu beseitigen, ist das Ziel von Susanne Eiben, Schwerbehindertenbeauftragte des Lahn-Dill-Kreises.



Susanne Eiben kümmert sich um die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen und setzt sich für deren Gleichberechtigung ein. Foto: Lahn-Dill-Kreis

Als Schwerbehindertenbeauftragte ist sie vor allem Ansprechpartnerin für rat- und hilfesuchende Bürger und nimmt eine Lotsenfunktion ein. „Jeder und Jede kann auf mich zukommen. Man kann mich auf Missstände, die eine Inklusion verhindern, aufmerksam machen und mit mir in den Austausch gehen. Wünsche und Anregungen nehme ich gerne entgegen. So möchte ich dabei helfen, eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in der Gesellschaft zu realisieren“, erklärt Eiben ihren Beruf.

Mit ihrer Tätigkeit hilft sie bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Diese fordert die Inklusion aller Menschen im gesellschaftlichen Leben. Zu ihrer Arbeit gehört neben der Netzwerkarbeit, der Teilnahme an Arbeitskreisen oder dem Behinderten- und Inklusionsbeirat sowie dem Sammeln und Weitergeben von Informationen auch das Thema Barrierefreiheit bei kommunalen Bauten.

In der Praxis bedeutet das, dass sie Planungsvorlagen sichtet und prüft, welche Vorhaben barrierefrei sind oder was für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen noch verbessert werden sollte. Bei Bushaltestellen achtet sie beispielsweise darauf, dass die Gehwegbreiten eingehalten werden, damit auch Personen im Rollstuhl diese nutzen können oder dass „taktile

Leitelemente“ im Boden verlegt werden, damit Menschen mit Sehbeeinträchtigungen den Einstieg des Busses finden. Zudem sind Lichtquellen wichtig, damit Menschen mit Sehbeeinträchtigungen den Fahrplan lesen können.

Vor ihrer Funktion als Behindertenbeauftragte war Susanne Eiben 27 Jahre lang für den Fachdienst Zuwanderung und Integration des Kreises tätig. Bei dieser Arbeit konnte sie viel Erfahrung mit Menschen sammeln, die mitunter Traumatisierendes erlebt haben.

Zur Inklusion im Kreisgebiet beitragen

Die Chance, die Funktion als Behindertenbeauftragte zu übernehmen, hat sie genutzt, um zur Inklusion im Lahn-Dill-Kreis beizutragen. „Mein Ziel ist es, dass Menschen wie ich, also Behinderten- und Inklusionsbeauftragte, zukünftig überflüssig sind, weil wir in einer inklusiven Gesellschaft leben, in der Alter, Geschlecht, Behinderung, Herkunft, Religion und so weiter keine Rolle mehr spielen“, so Eiben.

Kontakt: Susanne Eiben, Tel.: 06441/407-1234, susanne.eiben@lahn-dill-kreis.de

Woher kommt finanzielle Unterstützung?

Geflüchtete aus der Ukraine haben Anspruch auf die „Grundsicherung“

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine Zuflucht im Lahn-Dill-Kreis gefunden haben, können Grundsicherung (Arbeitslosengeld II) beantragen. Damit entfällt für diejenigen, die offiziell registriert sind und einen Bescheid des Kommunalen Jobcenters Lahn-Dill (KJC) erhalten haben, der Gang zum Flüchtlingsbüro, um Geld nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom Landkreis zu erhalten. Stattdessen ist das KJC zuständig.

Ukrainer, die im Kreis registriert sind und finanzielle Unterstützung nach dem Asylbewerber-

berleistungsgesetz erhalten haben, müssen nicht selbst aktiv werden. Das Jobcenter kontaktiert sie. Außerdem unterstützen die Mitarbeitenden des Jobcenters Ehrenamtliche mit Informationsveranstaltungen. Alle wichtigen Fragen und Antworten zum sogenannten Rechtskreiswechsel sind auf der Seite des Jobcenters unter <https://bit.ly/jobcenterldk> zusammengefasst – auch in ukrainischer, englischer sowie russischer Sprache.

Wo müssen sich privat Ankommende registrieren? Wer noch nicht offiziell im Lahn-Dill-Kreis registriert ist und Grundsicherung über das Kommunale Jobcenter erhalten möchte, soll-

te sich zunächst beim Einwohnermeldeamt seiner Stadt anmelden. Die Ausländerbehörde des Kreises sendet nach Erhalt der Anträge die Fiktionsbescheinigungen sowie einen Termin, um sich persönlich zu registrieren, per Post zu. Sind diese Schritte erfolgt und die Fiktionsbescheinigung liegt vor, sind Ukrainer berechtigt, Grundsicherung zu erhalten. Um die Zeit bis zur Genehmigung zu überbrücken, können sie Leistungen aus dem Bereich Asyl beziehen. Das wird wiederum über das Flüchtlingsbüro geregelt.

Wo wird Geld ausgezahlt? Wichtig ist ein Bankkonto, auf das das Geld dann monatlich

eingezahlt werden kann. Die Verbraucherzentrale gibt Tipps, worauf bei Eröffnung eines Basis-Kontos zu achten ist, unter der Adresse <https://bit.ly/basicbankaccount>.

Medizinische Versorgung? Wer Grundsicherung erhält, darf Mitglied einer gesetzlichen Krankenversicherung werden. Damit entfällt für Ukrainer der Gang ins Flüchtlingsbüro, um von dort einen Krankenschein zu bekommen. So wie um ein Bankkonto, müssen sich die geflüchteten Menschen auch um eine Krankenversicherung kümmern. Ausnahme: Wenn beim ersten Termin im Jobcenter noch keine Krankenversicherung vorliegt,

können die Mitarbeitenden diese bei der Wunsch-Krankenkasse der Ukrainer anmelden.

Hilfe und Kontaktmöglichkeiten: Flüchtlingsbüro des Lahn-Dill-Kreises - Hotline 06441/407 1464: montags, dienstags, mittwochs und freitags 7.30 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 bis 16 Uhr. Mail: integration@lahn-dill-kreis.de. Das Flüchtlingsbüro in Dillenburg, Berliner Straße 42, ist montags, dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet. Das Kommunale Jobcenter ist erreichbar per Mail info@jobcenter-lahn-dill.de und telefonisch unter 06441/21070.

Berufsbildungsmesse mit 50 Ausstellern

Johann-Textor-Schule lädt ein - Gute Gelegenheit, zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten und -betriebe kennenzulernen

HAIGER (öah/rst) – An bewährten Modellen darf man ruhig festhalten. Die Berufsbildungsmesse an der Haigerer Johann-Textor-Schule ist eine solche Erfolgsgeschichte. Bevor die Corona-Pandemie zur Absage der Veranstaltungen in 2020 und 2021 führten, hatten sich rund 60 Firmen, Dienstleister und andere Aussteller an der Messe beteiligt. An diesen Erfolgen will die Schule am 24. und 25. Juni (Freitag und Samstag) anknüpfen. „Wir haben 50 Aussteller beisammen - darunter die Arbeitsagentur und die Studienberatung von StudiumPlus“, freut sich Organisator und Initiator Alexander Schüler, der an der Johann-Textor-Schule Ganztagskoordinator und Stufenleiter der Stufen acht bis zehn ist.

Die Messe findet ausnahmsweise nicht im März statt, weil sie ohne Auflagen stattfinden sollte. Das ist jetzt auf dem Innen- und Außengelände möglich. Draußen finden die Besucher Bagger, Stapler, eine mobile Gießerei, den EDEKA-Truck und diverse Einsatzfahrzeuge. Die Organisatoren legen Wert

auf eine „familiäre Messe mit getakteten Schülerströmen“. Samstags von 10 bis 14 Uhr ist die Ausstellung für interessierte Bürger geöffnet. Die Küche kann kalt bleiben, für Verpflegung ist gesorgt - unter anderem werden die Haigerer „Wurscht“ und das Haigerer „Brötch'n“ angeboten.

Wir sind begeistert, dass Schule, Kommune und Wirtschaft an einem Strang ziehen und dem Fachkräftemangel begegnen wollen. Schule und Aussteller sind mittlerweile fast schon eine große Familie“, berichtet Alexander Schüler.

Informationen in der Schule und auf dem großen Außenbereich

Eröffnet wird die Messe am Freitag (24. Juni) um 8 Uhr durch die Schirmherren Norbert Müller (StudiumPlus, Techn. Hochschule Mittelhessen) und Bürgermeister Mario Schramm. Am Freitag dauert sie bis etwa 14 Uhr. Informationsstände gibt es auch im Inneren der Schule am Hofacker. Die Organisatoren setzen auf den so genannten „Face to Face“-Kontakt und die



Die Messe vermittelt jede Menge Informationen für alle, die einen Ausbildungsplatz suchen oder Fragen zu schulischen Möglichkeiten haben.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Möglichkeit für Schüler, die Firmen und deren Vertreter „live“ kennenzulernen.

„Das Konzept der Schule passt absolut in die Zeit. Wir freuen uns, dass es nach der Corona-Pause wieder los geht und unterstützen die Messe, wo wir können“, erklärte Bürgermeister Mario Schramm im Vorfeld der Ver-

anstaltung. Er freut sich auf zahlreiche Aussteller - von alteingesessenen Haigerer Unternehmen wie Klingspor, Weiss, Cloos, Rittal oder Hailo bis hin zu Pflegeeinrichtungen, zur Bundespolizei, Handwerksbetrieben oder Hoteliers aus der Region.

Dabei ist die Messe nicht auf

die Schüler beschränkt, die in Kürze einen Ausbildungsplatz benötigen. Mit den Vertretern der Firmen kann zum Beispiel auch über Praktika gesprochen werden. Zudem ist die Studienberatung von StudiumPlus mit Informationen zu dualen Studiengängen vor Ort. Zu den Höhepunkten der Tage gehören ein Vortrag und ein Mitmachangebot von Prof. Dr. Schindler, Professor für Anorganische und Analytische Chemie, zum Thema „Augmented and Virtual Reality“. Der Wissenschaftler forscht schon lange zu dem Thema und wird über Anwendungsmöglichkeiten in der Schule und der Wirtschaft sprechen.

Außerdem soll das Textor-Projekt „Ausbildung zur Ausbildung“ vorgestellt werden, das aus Sicht der Pädagogen ein Baustein eines umfangreichen Angebotes zur beruflichen Orientierung ist. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler aller Schulzweige des Jahrgangs 9, die einmal pro Woche in die Ausbildungswerkstätten der beteiligten Firmen gehen und dort gemeinsam mit den firmeneigenen Azubis ausgebildet werden.



Haigerer Ordnungspolizei nimmt neuen Streifenwagen in Betrieb

HAIGER (öah) – Die Haigerer Ordnungspolizei hat ihren neuen Streifenwagen in Betrieb genommen. Vor der Sitzung des Magistrats erklärten Oliver Thielmann (Fachbereichsleitung Ordnungs- und Sozialverwaltung) und Cindy Hilgenberg (Fachdienstleitung Allgemeine Ordnungsangelegenheiten) sowie Ordnungspolizist Sebastian Bickel den Stadträten, was sich hinter dem schmucken Skoda Octavia Scout verbirgt. Der Streifenwagen

wurde in den gleichen Farben wie die Fahrzeuge der hessischen Landespolizei beklebt und mit einer umfangreichen Sonderausstattung versehen. Diese reicht von einer Sondersignal-Anlage, umfangreichen Beleuchtungs-Möglichkeiten, die zum Beispiel zur Absicherung erforderlich sind, und einem individuell angepassten Heck-Ausbau bis zum städtischen Betriebsfunk. Die Gesamtkosten lagen bei etwa 50.000 Euro. Wie Sebastian

Bickel berichtete, hatte das Vorgängermodell in 12 Jahren über 200.000 Kilometer absolviert. Unser Bild zeigt (von links): Bürgermeister Mario Schramm, Stadtrat Dr. Dennis Stremmel, Oliver Thielmann, Stadträtin Sigrun Schmidt, Stadtrat Dr. Andreas Steiner, Sebastian Bickel, Stadtrat Helmut Schneider, Cindy Hilgenberg und Stadtrat Herbert Fassel.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Zeitenwende beim Thema Energie

Erfolgreicher Info-Tag der Innung

HERBORN/HAIGER (red) – Schon lange brennt der Dillenburg Innung Sanitär, Heizung, Klima (SHK) das Thema Klimaschutz „unter den Nägeln“. Schließlich sind die SHK-Betriebe Umsetzer der Wärmewende. Immer wieder ist es deshalb das Thema beim Top-Info-Tag, zu dem sich die Innungsbetriebe mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft austauschen. Auch der erste Top-Info-Tag 2022 in der KuSch Herborn mit rund 60 Teilnehmern widmete sich dem Thema „Wärmewende 2.0“ – allerdings mit neuem Vorzeichen.

Ingo Dorsten, Klimaschutzmanager des Lahn-Dill-Kreises, brachte es auf den Punkt: „Der Ukraine-Krieg stellt eine Zeitenwende beim Thema Energie dar.“ Nie zuvor seien so viele Anfragen wegen Heizungswechsel bei ihm eingegangen. Der Grund dafür liegt in dem extre-

men Preisanstieg von Öl und Gas. Die vermehrten Anfragen zur Heizungserneuerung bringen die SHK-Betriebe jedoch in Bedrängnis, denn es mangelt an Fachkräften – 60.000 fehlen deutschlandweit. Hier sicherte Landrat Wolfgang Schuster (SPD) seine Unterstützung zu.

Karsten McGovern von der Landesenergie-Agentur Hessen unterstrich die hohe Bedeutung des Wärmesektors für den Klimaschutz mit Zahlen: In Hessen lag sein Anteil am Endenergieverbrauch im Jahr 2020 bei 41 Prozent, von denen aber nur zehn Prozent durch Erneuerbare Energien gedeckt wird. Dementsprechend will das Land weitere Erneuerbare Energien erschließen. Ingo Dorsten verwies auf das Angebot auf www.energie-klima-ldk.de: Hier finden Bürger vielfältige Unterstützung bei der Umsetzung ihrer persönlichen Energiewende.

Kalteiche: Caddy beschädigt

HAIGER (red) – Auf 1500 Euro schätzt die Polizei den Blechschaden, den ein flüchtiger Unfallfahrer am 1. Juni (Mittwoch) an einem orangefarbenen Caddy zurückließen. Der VW parkte in einem Waldweg an der B54 (Industriegebiet Kalteiche). Vermutlich beim Rangieren touchierte ein Laster den VW. Die Polizei schließt nicht aus, dass ein Holztransporter oder Rückfahrzeug den Weg zum Wenden benutzte. Zeugen werden um Hinweise unter Tel.: (02771) 9070.

HAIGER (öah/rst) – Der Aufzug im Haigerer Rathaus ist in die Jahre gekommen. 1968 wurde das gute Stück eingebaut und hat seitdem viele tausend Menschen bis hoch in den dritten Stock befördert. Doch jetzt ist er defekt und muss erneuert werden.

„Die Aufzugsanlage muss ausgetauscht werden. Das hat eine intensive Prüfung ergeben“, erklärte Bürgermeister Mario Schramm nach einer Magistratsitzung. Eine Reparatur lohne sich nicht mehr. Der Magistrat

hat den Auftrag bereits für rund 60.000 Euro vergeben. Ein Vorteil: Der neue Aufzug wird bis ins vierte Obergeschoss führen, in dem Teile des Bauamts und des Gebäudemanagements untergebracht sind. Das war vorher nicht möglich.

Bald sind alle Abteilungen des Rathauses per Aufzug erreichbar

„Dadurch erreichen wir endlich einen barrierefreien Zugang zu allen Stockwerken“, erklärte

Unterstützt wird die Stadtverwaltung bei ihren Bemühungen von dem Niederroßbacher Ehepaar Ljudmilla und Thomas Schol. Ljudmilla Schol stammt aus Hluchiwzi, einer Stadt in der Region Winnyzia (Zentralukraine). Die Ukrainerin berichtete bei der Ukraine-Kundgebung im März auf dem Haigerer Marktplatz aus ihrer Heimatstadt.

Einige Gründe sprechen für eine Partnerschaft mit der ukrainischen Stadt

„Das Gespräch mit Familie Schol ergab, dass verschiedene Gründe für die Stadt sprechen“, sagte Fachdienstleiter Andreas Rompf. Die Einwohnerzahl liegt

Partnerschaft im Blick

Haiger hat Kontakt mit der ukrainischen Stadt Hluchiwzi aufgenommen

HAIGER (öah/rst) – „Wir wollen die Menschen in der Ukraine in ihrer schwierigen Situation unterstützen und ein Zeichen der Solidarität setzen: Deshalb denken wir über eine Partnerschaft mit der ukrainischen Stadt Hluchiwzi nach“, sagt Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Der Magistrat der Stadt hat nach eingehender Beratung festgestellt, dass die Stadt für eine Verschwisterung geeignet scheint – jetzt sollen weitere Gespräche stattfinden und Informationen zum politischen Umfeld eingeholt werden. Die Entfernung zwischen Hluchiwzi und Haiger beträgt etwa 1700 Kilometer.



Die Idylle aus Hluchiwzi trägt - in der Ukraine herrscht seit über drei Monaten Krieg. Foto: Schol

bei rund 11.600 Einwohnern, wobei sich diese auf die „Kernstadt“ mit rund 3000 Einwohnern und 17 kleinere Dörfer verteilen. So wie Haiger zentral in Deutschland liegt, befindet sich Hluchiwzi in der Zentralukraine. „Da es durch die Familie Schol bereits persönliche Beziehungen zwischen Haiger und Hluchiwzi gibt, wird eine Kontaktaufnahme erleichtert“, ist Bürgermeister Schramm überzeugt.

Einige in Haiger lebende Flüchtlinge stammen aus Hluchiwzi

Außerdem stammen einige der in Haiger wohnenden ukrainischen Flüchtlinge aus dem Gebiet in der Ukraine, das rund 200 Kilometer von Kiew entfernt liegt. Auch die Verständigung dürfte funktionieren, denn einige Einwohner in Hluchiwzi sprechen bereits Deutsch, da es Geschäftsbeziehungen zu deutschen Firmen gibt. Darüber hi-

naus sprechen dort viele Jugendliche Englisch.

In Hluchiwzi gibt es zahlreiche Schulen und einen Kindergarten. Die Stadt hat 26,2 Quadratkilometer Fläche. In den vergangenen zehn Jahren wurde viel in Straßen, Spielplätze, Sportplätze und Sporthallen investiert. Es gibt einen schön gelegenen See und ein Kulturprogramm mit Folklore und Festen. Die Ausrichtung der Bevölkerung ist eindeutig „westlich“ orientiert.

„Der Magistrat plädiert für eine Verschwisterung mit der Stadt Hluchiwzi, um langfristig ein Zeichen für den Zusammenhalt zwischen Deutschland und der Ukraine zu setzen“, erklärte Bürgermeister Schramm. Man setze auf einen Austausch unter den Bewohnern beider Städte, wie er bei Montville und Haiger sowie zwischen Plombières-lès-Dijon und Sechshelden bestehe. Aufgrund der Entfernung kämen aber auch „Brieffreundschaften“ in Frage.

Aufzug im Rathaus führt bald bis ganz nach oben

Die Anlage in der Verwaltung muss für 60.000 Euro erneuert werden

Schramm. Angesichts der aktuellen Lieferketten-Probleme hat der neue Aufzug allerdings 19 Wochen Lieferzeit. „Wir bitten alle Besucher des Rathauses um Verständnis und versuchen, die Probleme so schnell wie möglich zu beheben“, sagte der Rathaus-Chef.

Behinderte und in ihrer Mobilität eingeschränkte Rathaus-Besucher können sich im Foyer melden, dann kommen die Verwaltungsmitarbeiter ins Erdgeschoss, um dort alle Fragen zu beantworten.



Der Aufzug im Haigerer Rathaus ist derzeit gesperrt. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Julia & Romeo“ auf dem Marktplatz

Siegener Bruchwerk Theater interpretiert Shakespeares Tragödie neu - Open-Air-Aufführung bei freiem Eintritt

HAIGER (öah/lea) – Die Geschichte des berühmtesten Liebespaars der Weltliteratur wird neu erzählt, und das am Marktplatz in Haiger! Am 30. Juli (Samstag) ab 20 Uhr bringt das „tollMut-Ensemble“ des Siegener Bruchwerk-Theaters den Klassiker „Julia & Romeo“ auf die Bühne in Haiger. Dabei wurde die Tragödie aus der Renaissance eigenwillig interpretiert.

In Berücksichtigung der heutigen Zeit mit jugendlichen Protesten und des Ukraine-Krieges wurde der Fokus der Handlung verschoben: Es geht nicht nur um eine tragische Liebesgeschichte, sondern auch um jugendlichen Ausbruch.

Rund 50 Mitwirkende realisieren mit Projektleiter David Penndorf das Stück „Julia & Romeo“, mit dem die Gruppe Open Air durch die Region tourt. Die Hauptrollen sind mit Leona Scholl (Julia Capulet) und Adrian Serban (Romeo Montague) besetzt. Die lange Teamliste, da-

runter auch Zuständige für Maske, Stunts, Bühnenbild und Tanzchoreografie, zeigt, mit wie viel Herzblut an der Inszenierung gearbeitet wurde. „Wir wollen den Staub von dem 400 Jahre alten Text fegen und nach jener Liebe suchen, die auch heute noch unsere Herzen lässt“, heißt es auf der Webseite des Theaters.

Der Inhalt von Shakespeares Klassiker um Krieg und Liebe ist bekannt: In Verona herrscht Bürgerkrieg. An der Spitze des Konflikts stehen die verfeindeten Familien Capulet und Montague. Ausgerechnet die Kinder der unversöhnlichen Patriarchen verlieben sich – ein Streich des Schicksals mit tödlichen Folgen.

Für Liebesgesäusel interessiert sich Regisseur David Penndorf vom tollMut-Ensemble des Bruchwerk Theaters in seiner Inszenierung allerdings nicht, sondern er setzt auf Brachialromantik. In Zeiten von jugendlichen Protesten gegen das Erbe der Erwachseneneneration und einem Krieg mitten in Europa



Bei der Aufführung von „Julia & Romeo“, die auf dem Haigerer Marktplatz zu sehen sein wird, geht es äußerst turbulent zu.

Foto: Dreseler/Bruchwerk Theater

lohne es sich, den Text mit anderen Augen anzusehen, meint er. „Schließlich geht es nicht bloß um eine tragische Teenagerromanze, sondern auch um den

Versuch von Selbstbestimmung zwischen den Trümmern, die der Stolz der Älteren hinterlässt.“ Entsprechend „unangepasst“

soll auch die Inszenierung werden, wie schon der Spielort verrät: „Julia & Romeo“ wird Open Air auf einem Lkw-Auflieger in Szene gesetzt. Ende Juli macht der Lkw Station am Marktplatz in Haiger. Der Eintritt ist frei.

Theater fordert die Sehgewohnheiten des Publikums heraus

Seit 2019 nimmt das Bruchwerk Theater moderne Stoffe vor und fordert die Sehgewohnheiten des Publikums heraus. Das Theater wird nicht nur von professionellen Produktionen getragen. In der Theaterwerkstatt, der zweiten Säule, entstehen ehrgeizige Projekte mit Amateuren, die in ihrer Freizeit für Theater brennen. Alle von 16 bis 128 sind beim tollMut-Ensemble vor, auf und hinter der Bühne mit ihren individuellen Talenten und Persönlichkeiten willkommen. In Workshops und anderen Angeboten treffen Amateure und Profis zusammen, lernen voneinander, diskutieren und streiten.

Amtliche Bekanntmachungen



Bekanntmachung des Bürgermeisters als Wahlleiter der Stadt Haiger im Nachgang zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 14.03.2021

Ausscheiden einer Stadtverordneten bzw. Nachrücken eines Stadtverordneten

– Gemäß §§ 33 und 34 Hess. Kommunalwahlgesetz (KWG) –

hier: Wahlvorschlag Nr. 1 „Christlich Demokratische Union (CDU)“

- Die Stadtverordnete Frau Anja FÜNFSINN hat mit schriftlicher Erklärung vom 09.05.2022 mit sofortiger Wirkung auf die weitere Ausübung ihres Mandates in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger verzichtet (§ 33 Abs. 1, KWG).

Gemäß § 33 und 34 KWG habe ich festgestellt, dass

- die Stadtverordnete, Frau Anja FÜNFSINN gemäß ihrer Erklärung vom 09.05.2022 zum 09.05.2022 aus der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger ausgeschieden ist und
- an deren Stelle aus dem CDU-Wahlvorschlag als nächster noch nicht berufener Bewerber mit den meisten Stimmen, Herr Manuel GEORG, Am Winkel 4, 35708 Haiger-Steinbach als Stadtverordneter in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger nachrückt.

- Gegen meine vorgenannte Feststellung kann jede wahlberechtigte Person des Wahlkreises Haiger gemäß § 25 KWG binnen einer Ausschlussfrist von 2 Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch einer wahlberechtigten Person, die nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn mindestens 100 Wahlberechtigte diesen Einspruch unterstützen. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir, als Wahlleiter, einzureichen und innerhalb der Einspruchsfrist im Einzelnen zu begründen; nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Haiger, den 11.06.2022

Der Bürgermeister der Stadt Haiger
– Wahlleiter –
gez. Schramm

IHK bietet Lehrgang

„Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in“

DILLENBURG (ihk) – Der von der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill angebotene Lehrgang „Wirtschaftsfachwirt/in“ mit Starttermin 1. Juni in der Geschäftsstelle Wetzlar wurde verschoben. Neuer Starttermin ist der 14. September.

Anmeldungen werden bis zum 15. August entgegenommen. Der Lehrgang umfasst 580 Unterrichtsstunden und findet montags und mittwochs von 18 bis 21.15 Uhr online sowie jeden zweiten Samstag von 8 bis 15 Uhr in Präsenz statt. Zur optimalen Vorbereitung findet direkt vor den Prüfungen eine Woche Unterricht in Vollzeit statt.

Der Wirtschaftsfachwirt IHK kann die betriebswirtschaftlichen Ziele von Unternehmen in allen Sparten und Bereichen mitbestimmen und verwirklichen sowie eigenverantwortliche Managementaufgaben übernehmen. Vermittelt werden Kennt-

nisse angewandter Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Recht und Steuern sowie Unternehmensführung.

Anmeldeschluss ist der 15. August

Weitere Inhalte sind Betriebliches Management, Investition, Logistik, Marketing und Vertrieb. Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung sind eine mit Erfolg abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten kaufmännischen oder verwaltenden Beruf. Liegt keine abgeschlossene Berufsausbildung vor, ist eine mindestens sechsjährige Berufspraxis nachzuweisen.

Anmeldungen werden bis zum 15. August schriftlich oder über die Homepage www.ihk-lahn-dill.de (Dokument 1224244) erbeten.

Kontakt: IHK Lahn-Dill, Friedenstraße 2, 35578 Wetzlar, Telefon 06441/9448-1480.

Saisonabschluss des SSV

HAIGER-SEELBACH (red) – Alle Spieler, Gönner, Mitglieder und Sympathisanten sind für den 11. Juni (Samstag) zum Saisonabschluss des SSV Haigerseelbach herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der SSV will den Klassenerhalt der ersten Mannschaft und das Erreichen der Ziele mit der zweiten Mannschaft sowie den Bezirksliga-Aufstieg der SSV-Dartmannschaft gebührend feiern.

Landfrauen-Treffen in der Hütte

HAIGER-AlLENDORF (red) – Die Landfrauen Allendorf treffen sich wieder am Montag (13. Juni) ab 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen, Spiel und Handarbeit. Auch die Zeit zum Plaudern kommt nicht zu kurz. Treffpunkt ist die „Hütte am alten Berg“. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

MGV „Germania“ wählt und ehrt

Theo Haas und Richard Lotz 70 Jahre dabei

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Ehrungen und Wahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des MGV „Germania“ 1874 Sechshelden im 148. Vereinsjahr. Nachdem die Jahreshauptversammlung 2020 noch vor der Pandemie stattfinden konnte, umfasste die diesjährige Versammlung im Dorfgemeinschaftshaus auch einen Rückblick und Beschlüsse bis zurück zum Pandemiebeginn, da die geplante Versammlung 2021 entfallen musste.

Schwerpunkt waren Neuwahlen zum Vorstand sowie vor dem Hintergrund der Altersstruktur des Vereins sowie der Vereinsentwicklung während der Pandemie Fragen zur weiteren Zukunft des Vereins. 2020 war man mit der Hoffnung auseinandergegangen, dass die Aufnahme eines neuen Chorbetriebs gewagt werden solle. Eine neue Dirigentin war gefunden, der Start der Chorproben auf den 2. April 2020 terminiert worden. Die Pandemie machte dieses Vorhaben jedoch zunichte.

Sänger denken darüber nach, künftig als Heimat- und/oder Kulturverein aktiv zu werden, um das Überleben des Vereins zu sichern

Nach zwei Jahren Stillstand waren die Mitglieder sich diesmal einig, dass aufgrund der zurückliegenden Entwicklung und der nicht überwundenen Pandemie ein neuer Anlauf für einen Chorbetrieb aktuell nicht aussichtsreich ist. Um den Verein

dennoch wieder zu beleben und ihm vor allem eine weitere Aussicht auf ein Überleben zu geben, wurde erörtert, dem Verein ein zweites Standbein zu ermöglichen. Hierzu ist der Vorstand durch die Mitgliederversammlung beauftragt worden, die Möglichkeiten und Erfolgsaussichten zu prüfen, dem Verein die Themenfelder eines Heimatbeziehungswesen Kulturvereins zu erschließen. Ziel soll sein, neue Formen und Gelegenheiten für ein Engagement im und für den Ort zu ermöglichen. Wer Interesse an weiteren Informationen hat oder mitwirken möchte, kann jederzeit Kontakt mit dem Vorstand aufnehmen.

Im Rahmen der Wahlen wurde der Vorstand einstimmig im Amt bestätigt und mit Sascha Kepper um einen weiteren Beisitzer ergänzt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Christian Klein; Stellvertreter: Erwin Klein; Kassierer: Siegfried Kilian; Schriftführer: Otto-Emil Lenz; Beisitzer: Jürgen Krug und Sascha Kepper.

Bei den Ehrungen konnten sieben Mitglieder für zusammen 410-Jahre Mitgliedschaft geehrt werden: 70 Jahre dabei sind Theo Haas und Richard Lotz. 60 Jahre: Jürgen Krug und Willi Neumann. 50 Jahre: Günther Esser, Peter Lenz und Klaus Schmitt.

Nach knapp zwei Stunden ging die Jahreshauptversammlung in ein gemütliches Beisammensein über und klang bei guten Gesprächen aus. Kontakt: Vorsitzender Christian Klein, Tel. 02771/36216; germania-sechshelden@gmx.de

HAIGER/DILLENBURG (öah/öad) – „Für ein gutes Klima in die Pedale treten“ – diese Möglichkeit besteht beim Stadtradeln, an dem sich in diesem Jahr die Stadt Haiger und die Oranienstadt Dillenburg beteiligen. Das Radel-Angebot gilt vom 2. bis 22. Juli, die Eröffnung ist für den 2. Juli (Samstag, 11 Uhr) in Haiger geplant. Die Dillenburg „Pedaleure“ – angeführt von Bürgermeister Michael Lotz - starten bereits um 10 Uhr und gesellen sich um 11 Uhr am Marktplatz zu den Haigerer Radsportlern um Bürgermeister Mario Schramm.

Von Haiger aus führt die Eröffnungstour über Sechshelden, Manderbach, Frohnhausen und Dillenburg wieder nach Haiger zurück. Die Strecke ist knapp 25 Kilometer lang. Die Dillenburg Radler verabschieden sich natürlich bereits in der Oranienstadt von der Gruppe.

Die Bürgermeister hoffen auf zahlreiche Teilnehmer

„Radfahren wird immer attraktiver. Wir wünschen uns zahlreiche Teilnehmer an dieser Aktion“, sagt Haigers Bürgermeister Mario Schramm. In dem dreiwöchigen Aktionszeitraum gilt es, möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahr-

Haiger und Dillenburg laden ab dem 2. Juli zum Stadtradeln ein

rad zurückzulegen. Alle Bürger der Städte können mitmachen, indem sie Haiger oder Dillenburg als teilnehmende Kommune auf der entsprechenden Internetseite auswählen und sich hier registrieren.

Ziel des Stadtradeln ist es, Menschen zu motivieren, insbesondere bei kürzeren Strecken auf die Nutzung des eigenen Autos zu verzichten. Das Klimabündnis prämiert in fünf Größenklassen die fahradaktivsten Kommunalparlamente sowie Kommunen mit den meisten Radkilometern (absolut). In beiden Kategorien werden zudem die jeweils besten Newcomerkommunen je Größenklasse geehrt. Neben Haiger und Dillenburg nehmen weitere Kommunen im Lahn-Dill-Kreis teil.

Teilnehmer können sich registrieren lassen und Punkte für ihre Stadt sammeln

Wer neugierig geworden ist, kann sich auf der Homepage www.stadtradeln.de bereits vorab informieren. Besonders zu empfehlen ist dabei auf der Startseite rechts oben der Button „FAQ“. Dort sind alle wissenswerten Infos hinterlegt. Unter den offenen Teams kann sich jeder registrieren und seine persönlich erradelten Kilometer eintragen. Alternativ stehen Apps mit der Bezeichnung

„Stadtradeln“ für iOS oder Android zur Verfügung. Die Kommunen- und Teamergebnisse werden unter stadtradeln.de/ergebnisse bzw. auf der Unterseite der Kommunen veröffentlicht.

Teilnehmen können alle, die in Haiger und Dillenburg wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder dort eine Schule besuchen.

Ansprechpartner (Team-Captain) für Haiger ist Robin Simig vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit (Tel. 02773/811-151, robin.simig@haiger.de), unterstützt vom Radwegebeauftragten Jörg Reck. Dillenburg Captain ist der städtische Radverkehrsbeauftragte Ernst-Walter Schramm (ew.schramm@dillenburg.de).

Hintergrund Stadtradeln

Die Bundesregierung hat in den letzten Jahren viele verschiedene Energie- und Klimaschutzprogramme zur Senkung der Treibhausgasemissionen beschlossen. Im Rahmen dieser Programme und zur Erreichung der Ziele wurden zahlreiche Maßnahmen gefördert oder Gesetze erlassen. Auch die Bundesländer haben sich die Senkung der Treibhausgasemissionen als Ziel gesetzt. Das Land Hessen hat das Ziel definiert, bis 2020 seine Treibhausgasemissionen um 30 % und bis 2025 um 40 % gegenüber 1990 zu reduzieren. Da diese Ziele nur gemeinsam

Strampeln für ein besseres Klima



Radfahren macht Spaß. Und man kann einiges für die Umwelt tun, wenn man das Auto mal in der Garage stehen lässt. Unser Foto entstand 2017 bei der Aktion „Menschen für Kinder“.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

zu erreichen sind, haben sich Dillenburg und Haiger dem Programm „Klima-Kommunen in Hessen“ angeschlossen. Im Rahmen des Programmes verfolgen hessische Kommunen gemeinsam das Ziel, klimaneutral zu werden.

Baubeginn in der Weiherbachstraße

Leitungs- und Straßenbau im Stadtteil Offdilln - Stadt investiert rund 670.000 Euro

HAIGER-OFFDILLN (öah/rst) – In der Weiherbachstraße in Offdilln rollen noch in diesem Monat die Bagger an, um neue Leitungen zu verlegen und die Straße grundhaft zu erneuern.

Die Gesamtkosten der umfangreichen Maßnahme, die nach Angaben des Bauamts etwa sechs Monate dauern wird, sind im städtischen Haushalt rund 670.000 Euro vorgesehen. Für die Verlegung der Wasserleitung und die Einbindung der Hausanschlüsse sind im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Haiger allein 170.000 Euro eingeplant.

Da das Haigerer Stadtparlament im vergangenen Jahr entschieden hat, dass keine Beiträge mehr für den Ausbau von Straßen erhoben werden, kommen auf die Anlieger keine Kosten zu.



In der Weiherbachstraße in Offdilln rollen in Kürze die Bagger an.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Schule am Budenberg ist Umweltschule

Der Gemüseacker und der insektenfreundliche Schulgarten konnten die Jury überzeugen

HAIGER (seb) – Die Schule am Budenberg in Haiger ist jetzt offiziell „Umweltschule“. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erhielten der Schulleiter Jörg-Martin Jacob und die beiden zuständigen Lehrer Katharina Funk und Sebastian Pulfrich eine Urkunde und zwei Plaketten aus den Händen von Regionalkoordinator Marc Schäm.

Anwesend waren auch Schüler aus verschiedenen Jahrgangsstufen der Einrichtung. Eine Ernennung zur Umweltschule erfolgt durch das hessische Kultus- und Umweltministerium. Gewürdigt werden Schulen, die ein besonderes Engagement im Bereich Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung im pädagogischen Alltag integrieren. Die auf jeweils zwei Jahre angelegte Auszeichnung ermöglicht jeder Schule, mit konkreten Zielen ausgewählte Handlungsbe-

reiche zu bearbeiten und dabei gleichzeitig Strukturen im Schulalltag aufzubauen, die das Engagement auch langfristig steuern und stützen können.

Erfolg mit der „GemüseAckerdemie“

An der Schule am Budenberg wurde mit Hilfe der Schülerschaft und in Kooperation mit der „GemüseAckerdemie“ ein Gemüseacker angelegt. Neben pflegerischen Aspekten eines Ackers wird den Kindern vermittelt, wie man Gemüse anbaut und was bei der Bewirtschaftung des Bodens besonders wichtig ist. „Viele Schüler haben heutzutage gar keinen Bezug mehr dazu, selber etwas anzubauen beziehungsweise im eigenen Garten Obst oder Gemüse ernten“, wissen die zuständigen Pädagogen Katharina Funk und Sebastian Pulfrich.



Die Schule am Budenberg erhielt von Regionalkoordinator Marc Schäm (r.) die Ernennungsurkunde zur Umweltschule. Neben den Schülern freuten sich auch Schulleiter Jörg-Martin Jacob (hinten, zweiter v.l.) sowie die zuständigen Pädagogen Sebastian Pulfrich und Katharina Funk über die Auszeichnung (hintere Reihe).

Foto: Budenberg-Schule

Für Schulleiter Jörg-Martin Jacob ist der Aspekt der Nachhaltigkeit besonders wichtig. „Durch das Arbeiten im Gemüsegarten lernen die Schüler

grundlegende Aspekte, um später selbst aktiv zu werden“, meinte Jacob. Im zweiten Handlungsbereich befassten sich die Schüler damit, wie man einen

insektenfreundlichen Garten anlegen kann. So wurden eine bienenfreundliche Wiese angelegt, Insektenhäuser gebaut und Lebensräume für Wildbienen geschaffen.

Im Unterricht erfahren die Schüler, wie wichtig Insekten für die Gewinnung von Lebensmitteln sind und welchen Einfluss das aktuelle Insektensterben auf unseren Alltag hat. „Mir gefällt es besonders gut, dass an der Schule am Budenberg beide behandelten Handlungsfelder so stimmig ineinander greifen“, lobte Regionalkoordinator Marc Schäm. Mit Blick in die Zukunft sollen noch weitere Projekte im Bereich Umweltbildung umgesetzt werden.

So plant man, den in die Jahre gekommenen Schulteich neu anzulegen, Bienen zu halten und künftig ein noch stärkeres Augenmerk auf die Mülltrennung zu legen.

Fit für die Jugendarbeit

Die Schulung ist für ehrenamtliche Mitarbeitende ab 15 Jahren gedacht

HERBORN/HAIGER (hjb) – Wer sich in der Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich engagiert, muss auf vielfältige Herausforderungen reagieren. Das Dekanatsjugendteam bietet Ehrenamtlichen mit dem JuLeiCa-Seminar eine Ausbildung an: Hier werden wichtige Themen angesprochen und Hilfestellungen für die Praxis vermittelt. Das JuLeiCa-Seminar wird für ehrenamtlich Engagierte im Evangelischen Dekanat angeboten.

Die Schulung ist für Mitarbeitende ab 15 Jahren gedacht, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden an der Dill tätig sind. Das Seminar umfasst zwei Wochenenden und findet vom 16. bis 18. September und vom 14. bis 16. Oktober 2022 statt.

Neben der Theorie gibt es viele praktische Übungen

Die JuLeiCa-Schulung bieten die Dekanatsjugendreferenten Barbara Maage, Hartmut Heuser und Astrid Slenczka in Herborn

und Heisterberg an.

Neben rechtlichen Grundlagen geht es auch um die unterschiedlichen Altersstufen und um Fragen, wie plane ich eine Freizeit, eine Jungcharstunde oder einen Kindergottesdienst? „Der JuLeiCa Kurs soll Ehrenamtliche für ihre Aufgaben in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen schulen“, sagt Dekanatsjugendreferentin Astrid Slenczka.

Dekanatsjugendreferent Hartmut Heuser ergänzt: „Die Schulung bietet einen geschützten Rahmen für die Teilnehmenden, sich auszuprobieren und von der Gruppe ein qualifiziertes Feedback zu bekommen.“ Etwas Theorie gibt es auch, denn Fragen der Aufsichtspflicht, Prävention- und Kinderschutz und ein Einblick in Entwicklungspsychologie sind wichtige Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Tipps für altersgerechte Andachten

Des Weiteren wird es auch um unterschiedliche Leitungsstile

und um Spielepädagogik gehen, denn nicht jedes Spiel ist für jedes Alter und jeden Zweck geeignet. Wie gestalte ich altersgerecht eine Andacht und wie werden Bibeltexte verständlich und lebendig? Die Themen Spielpädagogik, Andacht, Gebet sowie Social Media werden von den Gemeindepädagoginnen Anette Gisse, Judith Klein, Bettina vom Dahl und Isabelle Schreiber gestaltet.

Nicht zuletzt werden die Jugendlichen auch über die Strukturen der Evangelischen Jugend im Dekanat und in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau informiert.

Mitarbeitende aus den Kirchengemeinden des Dekanats zahlen 70 Euro für Material, Übernachtung, Verpflegung und Programm. Weitere Informationen gibt es bei der Evangelischen Jugend im Dekanat per E-Mail unter jugend@ejdill.de oder unter Telefon 02772 / 5834-282. Wer teilnehmen möchte, sollte sich bis Ende Juni anmelden, um sich einen der Plätze im Seminar zu sichern.



Pfingstbraut Anna Petri mit ihren Begleiterinnen Mia-Maria Schmidt (links) und Carlotta Krumm (rechts). Unterstützt wurde das Trio von Frida Petri und Elli Pulfrich.
Foto: Sebastian Pulfrich

Maimann und Pfingstbraut unterwegs

Kinder ziehen durch die Straßen von Weidelbach - Zweijährige Corona-Pause beendet

HAIGER-WEIDELBACH (seb)

– Nach einer zweijährigen Corona-bedingten Pause zogen am Pfingstsonntag wieder Maimann und Pfingstbraut mit Gefolge durch die Straßen von Weidelbach, um Eier von den Dorfbewohnern einzusammeln.

Der Brauch stammt vermutlich aus der Keltenzeit und erfreut sich noch heute großer Beliebtheit in den Dörfern des Dill-, Roßbach- und Dietzhölzts. In Weidelbach geht es bereits um 6 Uhr los, wenn die Helfer in den Wald gehen, um frische Buchenzweige zu holen. Mit den Zweigen wird dann in mühevoller Kleinarbeit der Maimann eingebunden. Als besonderen Schmuck bekommt er eine Krone aus Ginsterblüten und Rhododendron aufgesetzt.

Der diesjährige Maimann in Weidelbach war Justin Pulverich. „Es war zwar schon ein bisschen anstrengend mit dem ganzen Laub am Körper, aber ich bin froh, dass ich es machen durfte“, sagte er nachher. Das Einbinden des Maimanns und die Organisation des Festes am Dorfgemeinschaftshaus übernehmen seit Jahren die Freiwillige Feuerwehr und engagierte Bürger aus dem Dorf.

Anders sieht es bei der Pfingstbraut und deren Gefolge aus. Die Pfingstbraut stammt immer aus dem Kreis der Mädchen im Dorf, die im Sommer in die Schule



Als Maimann in Weidelbach wurde Justin Pulverich eingebunden.
Foto: Sebastian Pulfrich

kommen. Geschmückt und begleitet werden sie von Konfirmandinnen des nächsten Jahres.

Während des Marsches wurde das Lied „Mir ho e hibsche Pingstbraut“ gesungen

Als Pfingstbraut wurde in diesem Jahr Anna Petri ausgelost.

Unterstützt wurde sie von ihren Begleiterinnen Carlotta Krumm und Mia-Marie Schmidt. In weißen Kleidchen und mit buntem Blumenschmuck verziert zogen sie gemeinsam mit dem Maimann und einem großen Gefolge eine gute Stunde durch Weidelbach. Während des Marsches durch das Dorf wurden alte Lieder wie „Mir ho e hibsche Pin-

gestbraut“ oder „Der Mai ist gekommen“ gesungen.

Es hat mir großen Spaß gemacht, mit so vielen Leuten durchs Dorf zu laufen“, meinte die Pfingstbraut Anna. Im Anschluss traf sich die Bevölkerung am Dorfgemeinschaftshaus, um die verbackenen Eier zu essen und in geselliger Runde ein paar schöne Stunden zu verbringen.



Wer ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig ist, kann die JuleiCa-Schulung besuchen: Die Jugendlichen der vergangenen JuleiCa-Schulung hatten auch eine Menge Spaß.
Foto: Ev. Jugend Dekanat an der Dill

Heimische Nachwuchs-Chöre begeistern beim Katholikentag

KIDS und TEENS stellen in Stuttgart das Musical „Elija“ vor

HAIGER/DILLENBURG (chp)

– Die Nachwuchschöre KIDS und TEENS der Pfarrgemeinde „Zum guten Hirten an der Dill“ waren auch in diesem Jahr wieder auf dem Katholikentag vertreten. In der Kirche St. Maria in Stuttgart präsentierten sie das Musical „Elija- Einer nervt immer“, das aufgrund der Coronapandemie nicht im März 2020 uraufgeführt werden konnte.

Im Rahmen dieser konzertanten Aufführung wurden 15 Lie-

der den gut 200 Zuhörern in der Kirche präsentiert. Zum Chor gehörten Sophie Fromke, Silvio Eckhardt, Sophie Welsch, sowie Annette Nöh, Neele und Celine Wittiger, Tim Raabe, Hermine Gabriel, An und Anh Nguyen und Hannah Tran, die auch solistisch auftraten.

Die Zuhörer der gut gefüllten Kirche dankten den Kindern und Jugendlichen des Chores mit lang anhaltendem Applaus.

Im Juli nächsten Jahres führt der Chor, zusammen mit dem

Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg, das neue Musical „Ester“ in Dillenburg und Haiger auf.

Interessierte Kinder und Jugendliche sind gerne eingeladen, die Chorguppen der Pfarrgemeinde zu verstärken. Proben finden montags von 15.30 bis 16.30 und 16.30 bis 17.30 Uhr im Pfarrzentrum in Haiger (Bahnhofstraße 41) statt.

Informationen: Chorleiter Joachim Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: JoeRaabe@aol.com



Die Nachwuchs-Chöre begeisterten beim Katholikentag.

Foto: Christian Pulfrich

Zur Reise nach Brüssel anmelden

Das Jugendbildungswerk lädt zum Bildungsurlaub ein - Austausch mit EU-Politikern

HAIGER/WETZLAR (öah) – Brüssel entdecken und die Europäische Union hautnah erleben, ohne Urlaubstage dafür nehmen zu müssen: Davon können junge Menschen in einer Ausbildung oder im Beruf bis 27 Jahren in diesem Herbst profitieren.

Denn für die Fahrt vom 9. bis 15. Oktober 2022 müssen sie keinen Jahresurlaub einreichen, sondern können Bildungsurlaub nehmen. Organisiert wird die Woche mit vielseitigem Pro-

gramm vom Jugendbildungswerk des Lahn-Dill-Kreises in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk des Kreises Gießen.

Stephanie Kaczmarczyk informiert: „Angestellte haben pro Jahr das Recht auf fünf Tage Bildungsurlaub. Unsere Reise ist als Bildungsurlaub anerkannt.“ In Brüssel können die Teilnehmenden nicht nur die Stadt erkunden, sondern sich auch mit Akteuren der EU-Politik austauschen. Außerdem können die

Reisenden einen Teil ihrer Zeit ganz nach ihren Vorstellungen gestalten. Die Reise erfolgt mit dem Zug, untergebracht sind die Teilnehmenden in einem Hostel im Stadtzentrum.

Interessenten sollten sich schnellstmöglich bei Stephanie Kaczmarczyk anmelden: stephanie.kaczmarczyk@lahn-dill-kreis.de oder 06441/407-1556. Weitere Informationen zur Reise sind auf der Homepage der Jugendförderung [\[www.lahn-dill-kreis.de\]\(http://www.lahn-dill-kreis.de\) zu finden.](http://www.jugendfoer-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Anlass für diese Reise ist das Jahr der europäischen Jugend 2022. Jungen Menschen soll Gehör verschafft und deren Themen und Bedürfnisse mehr in den politischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Das gesamte Jahr über finden EU-weit Veranstaltungen statt, auf denen junge Menschen die Möglichkeit haben, ihre Ideen und Wünsche für die EU äußern zu können.

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Auto kaputt?
Das gibt eine Anzeige!

VRM
Wir bewegen.